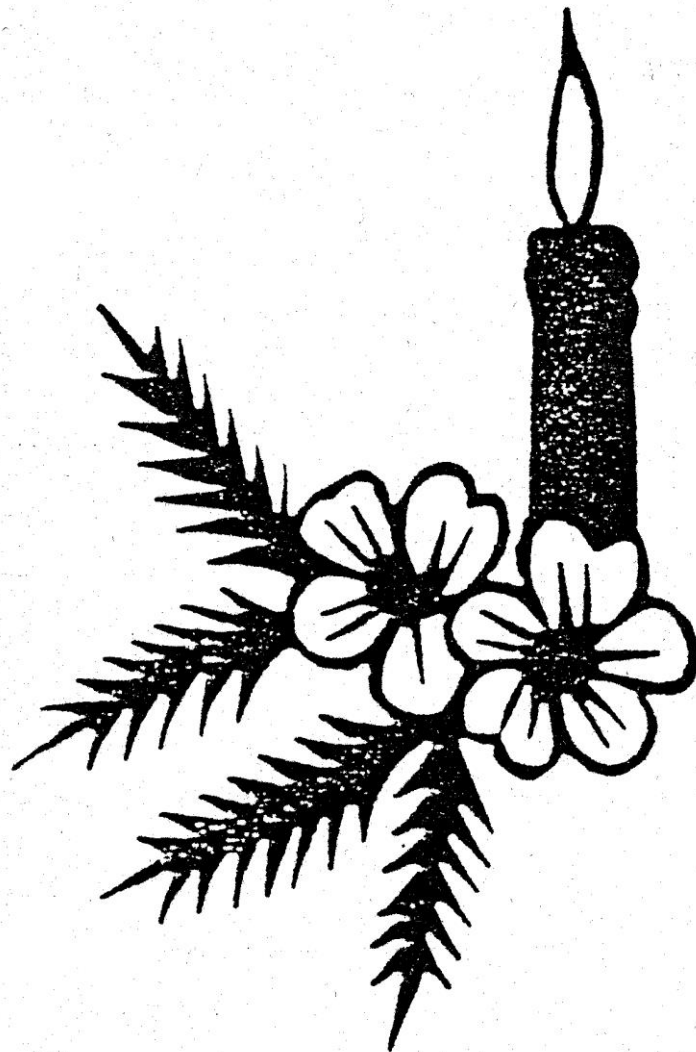


# *Advent Weihnachten*

2010



## Eine weihnachtliche Meditation

Die Hirten hatten den Stall und die Krippe noch nicht lange verlassen, da trug sich eine seltsame Geschichte in Betlehem zu.

Es näherten sich **drei merkwürdige Gestalten** dem Stall. Die **erste** trug ein buntes Flickenkleid. Hinter der lustigen Maske war sie sehr traurig. Erst als sie das Kind sah, huschte ein Lächeln über ihr Gesicht. „**Ich bin die Lebensfreude**“ sagte sie. „Ich komme zu dir, weil die Menschen nichts mehr zu lachen haben. Alles ist so bitterernst geworden“. Dann zog sie ihr Flickengewand aus und deckte das Kind damit zu. „Es ist kalt in dieser Welt. Vielleicht kann dich der Mantel des Clowns wärmen und schützen.“

Darauf trat die **zweite** Gestalt vor. Wer genau hinsah, bemerkte ihren gehetzten Blick und spürte, wie sehr sie in Eile war. „**Ich bin die Zeit**“. So sagte die Gestalt. „Eigentlich gibt es mich kaum noch. Die Zeit sagt man, vergeht wie im Flug. Darüber haben die Menschen ein großes Geheimnis vergessen. Die Zeit vergeht nicht. Zeit entsteht. Sie wächst überall dort, wo man sie teilt“. Dann griff die Gestalt in ihren Mantel und legt ein Stundenglas in die Krippe. „Diese Sanduhr schenke ich dir, weil es noch nicht zu spät ist. Sie soll dir ein Zeichen dafür sein, dass du immer soviel Zeit hast, wie du dir nimmst und anderen schenkst.“

Dann kam die **dritte** Gestalt an die Reihe. Sie hatte ein geschundenes Gesicht. Als sie aber vor das Kind trat, war es, als heilten die Wunden und Verletzungen, die ihr das Leben zugefügt haben musste. „**Ich bin die Liebe**“, sagte die Gestalt. „Wer liebt, hat viel zu leiden in dieser Welt. Nimm meine Tränen!“

Da knieten die **Lebensfreude**, die **Zeit** und die **Liebe** vor dem Kind. Es schaute die drei an, als ob es sie verstanden hätte.

Plötzlich drehte sich die Liebe um und sprach zu den Menschen, die dabei standen: „Man wird dieses Kind zum Narren machen, man wird es um seine Lebenszeit bringen, und es wird viel leiden müssen. Weil es seine **Zeit** und **Liebe** verschwendet, wird die Welt nie mehr so wie früher sein. Wegen dieses Kindes steht die Welt unter einem neuen, guten Stern, der alle andere in den Schatten stellt“. Darauf standen die drei Gestalten auf und verließen den Ort. Die Menschen aber, die all das miterlebt hatten, dachten noch lange über diese Worte nach

Verbunden mit einem herzlichen „Vergelt` s Gott“ für das gute Miteinander im vergangenen Jahr wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und die „Mitgehkraft Gottes“ für das neue Jahr: Möge der nachfolgende Wunsch sich bewahrheiten:

Gott gebe dir  
für jeden Sturm einen Regenbogen,  
für jede Träne ein Lachen,  
für jede Sorge eine Aussicht  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, es zu teilen,  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Auf die Begegnung mit Ihnen im Neuen Jahr freut sich  
Ihre

*Rosalie Scherlein*



**Erzbischöfl. Ordinariat Bamberg,**

**Hauptabteilung I Seelsorge**

**Fachbereich Seniorenpastoral**

**Jakobsplatz 9, 96049 Bamberg**

Tel. 0951/502-636, Fax: 0951/502-584

email: [altenpastoral@erzbistum-bamberg.de](mailto:altenpastoral@erzbistum-bamberg.de)

home: [www.seniorenpastoral@erzbistum-bamberg.de](http://www.seniorenpastoral@erzbistum-bamberg.de)